

Elfriede Hanf

AUGEN SEHEN,
WORTE ERZÄHLEN

Gedichte

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2016

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche
Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96008-091-6

Copyright (2016) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte bei der Autorin

Titelbild © Friedhelm Brandt

Meditationsmalerei Schloss Styrum, Mühlheim/Ruhr

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

www.engelsdorfer-verlag.de

11,00 Euro (D)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Inhalt

Vorwort.....	9
6. Mai 1933 ein Hochzeitstag!	11
Alle Fragen haben eine Antwort!.....	12
Angst	13
Aufgereichte Jahre!.....	14
Ausgetretene Schuhe	15
Bahnhöfe!	16
Beglückende Momente!	17
Bettwäsche, frisch aufgezogen!	18
Brücken führen über ein Hindernis!	19
Bösartige Viren!	20
Gedankenkarussell	22
Das Lebenslicht!	24
Dehnbare Haut!.....	25
Das Spiegelbild!.....	26
Depression!	28
Der Duft der Jugend!.....	30
Der Himmel weint.....	31
Der Heiligenschein!.....	32
Der Lack ist ab!.....	34
Der perfekte Mensch!	35
Der Tod!	38
Der Ton macht die Musik!.....	40
Die Arbeit!.....	41
Die Erde brennt wieder!.....	42
Die giftigsten Tiere!	43
Himmlische Obrigkeit!	44
Die richtigen Worte!	45
Die Scheinheiligkeit!	46

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Die Schöpfung.....	48
Die Traurigkeit der Gedanken!	49
Die Vereinsamung!.....	51
Die Welt entdecken!.....	53
Die Welt schaut zu!	54
Ein Denkanstoß!.....	55
Ein Garten!	57
Ein Soldatenbild!.....	58
Ein Kaktus.....	59
Ein Platz der Stille! – Ein Platz der Besinnung!	61
Ein neuer Modestil oder ein Geck?	62
Eine leise Berührung!.....	63
Eine traurige Seele!	64
Eine neue Straße!	65
Enten	66
Eine verlorene Melodie!.....	68
Er hat sich vergessen!	69
Es knistert wieder!.....	70
Expedition	71
Farbenfroh!.....	72
Geheimnisvoll!	73
Generalschlüssel.....	74
Gesichter der Vergangenheit.....	75
Haben Sie noch einen Wunsch?	76
Hindernisse!	77
Ich bin ein Kind geblieben!.....	80
Vater, ich hatte noch so viele Fragen!	82
Ich möchte mich nochmals verlieben!.....	84
Ich schreibe, erzähle mit Worten!	85
Ich sitze auf Abruf hier!	86
Ihr Frauen dieser Welt!	87

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

JA – NEIN – JA!.....	89
Joachim Ringelnatz!.....	90
Kommen wir uns ein Stück entgegen!.....	91
Lebensspiegel!.....	92
Lebenstreppe, Jahresstufen.....	93
Meteoriten.....	94
Menschlichkeit?.....	95
Möglichkeiten!.....	97
Musik in ihrer Eigenart!.....	98
Musik!.....	99
Rätselhaft!.....	100
Mut!.....	101
Nukleares Säbelrasseln!.....	103
Rettet eine bedrohte Art!.....	105
Rücksichtnahme!.....	107
Schlaue Frau – Schlauer Mann!.....	108
Unsere Seele!.....	109
Sehnsucht hat Flügel.....	110
Sonnenstrahl!.....	111
Später dann!.....	112
Spätsommertage!.....	113
Sterntaler!.....	115
Streit.....	116
Strukturen!.....	117
Tränen!.....	119
Umwege!.....	120
Und eine Sage erzählt	121
Unerwartet!.....	123
Ungeduld!.....	124
Unsicherheit macht sich irgendwie breit!.....	125
Unzufriedenheit!.....	126

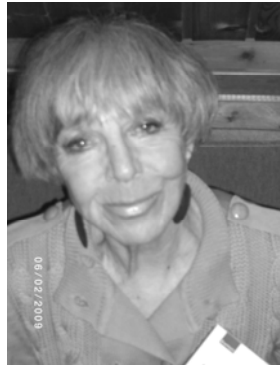
Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Verbote <<<>>Gebote !	127
Vielseitigkeit im Internet!	129
Vielseitigkeiten des Lebens!	131
Vergangenheit!	132
Wenn ein Morgen nicht mehr kommt!	133
Völkerwanderungen!	134
Was sind schon 1000 Jahre?	136
Wer sind wir?	138
Wichtige Worte!	139
Wir können hören!	140
Herausforderungen!	141
Wir schaffen das, wenn ...!	142
Wissen wir wirklich was richtig ist?	144
Wüstensand!	146
Zerbrochene Hoffnungen!	148

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Vorwort

Die Autorin lädt zum Lesen ein.
Lesen kann sehr anregend sein.
Für jeden etwas, kann man hier
entdecken!
Manche Aussagen werden aber
immer noch erschrecken.



Buch 1 Heuschreckensprünge

Buch 2 Spektrum der Gefühle

Buch 3 Nachdenkliche Vielseitigkeiten eingefangen

Buch 4 Lumpen und Brokat

Buch 5 Perlende Gedanken

Buch 6 Dieses, Jenes, Allerlei!

Buch 7 Entdeckt!

Buch 8 Ein Füllhorn voller Schätze

Buch 9 Augen sehen, Worte erzählen

Viel Spaß und Freude beim Lesen

Die Autorin

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

6. Mai 1933 ein Hochzeitstag!

Das Paar, beide noch recht unerfahren,
taten den Schritt gemeinsam in die
Zukunft wagen.

Man sprach von einer besseren Zeit,
ohne Arbeitslosigkeit.

In den Köpfen wurde die Angst reduziert,
man hatte wieder Arbeit, man hätte alles probiert.

Der Aufschwung wurde hochloblich gesehen,
man übersah,

das bereits angefangene Kugeln drehen.

Zur Verteidigung sollte das sein,
so redete man es den Bürgern ein.

Hinter vorgehaltener Hand,
hörte man Dinge, die man nicht verstand.

Man vertraute.

Im Volksempfänger hörte man es dann,
auf Deutschland wurde geschossen, ein Krieg fängt an.

Man musste in den Krieg,

Über 5 Jahre kämpfte er für einen Sieg.

Im Januar 45 er dann den letzten Brief schrieb.

Mein 3-Mädelhaus, ich hab euch alle lieb.

Er hatte kein Glück, kam wie viele nicht mehr zurück.

Die Kinder wuchsen ohne Vater auf,

so war von vielen der Lebenslauf.

Der gemeinsame Traum von der Hochzeit
am 6. Mai ging ganz schnell vorbei.

Man hat aufgehört zu träumen.

Alle Fragen haben eine Antwort!

So kann man es lesen,
doch waren die Antworten immer richtig gewesen?
Werden die Antworten bezweifelt dann.
fangen die Fragen erst richtig an.

Jeder hat Fragen,
manche wurden zwar schon diskutiert.
Doch die Antworten haben zu keinem Ergebnis geführt!
Antworten sollen verständlich ausgesprochen werden,
man will keine dummen Ausreden hören.
Politische Diskussionen, Bürger sind hier sehr interessiert,
stellen Fragen zu den Themen
wieso das jetzt passiert?
Man gestikuliert mit den Armen, lange Reden
werden geschwungen,
gibt Erklärungen, die keiner versteht,
spricht vom starken Wind, der jetzt weht.
Der Bürger wird wieder mal nicht richtig aufgeklärt,
das ist, was uns alle stört.
Beantwortet unsere Fragen in Zukunft perfekt,
sonst ziehen wir den Augenwischern
die Verantwortung weg.
Klare Aussagen möchten wir haben, keine Ausreden
auf unsere Fragen!
Wenn ihr uns als Dummys zählt,
vergiss nicht, die Dummys haben euch gewählt!
Dann tritt eine große Änderung ein,
Dummys können keine Wähler sein.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Angst

Ein Gefühl der Unsicherheit macht sich breit,
eine bedrückende Zeit..

Sie warnt uns vor einer Bedrohung,
Hilfslosigkeit stellt sich ein.

Auch unter vielen Menschen, fühlt man sich allein.

Man ist überzeugt,

dass keiner helfen kann oder will,
man hört keinen Zuspruch, alle sind still.

Man meint in einem Tunnel zu stecken,
mit keinem Ende, aber immer mehr warnenden Ecken.

Die Angst vergrößert sich, man sieht kein Licht.

Doch jeder Tunnel und ist er noch so lang,
hat einen Ausgang

Gott sei Dank.

Dort können wir wieder den Sonnenschein spüren,

Die Angst löst sich auf,

wir dürfen nur die Hoffnung nicht verlieren.

Wunder geschehen auch noch heute.

Lasst uns daran glauben,

Niemand kann uns den neuen Lebensmut rauben.

Aufgereichte Jahre!

Die Jahre zeigen bereits Grenzen im üblichen
Lebensstyl an,
Grenzen,
die ich nicht begreifen kann.

Zwar reagiert mein Kopf noch immer
wie im fünfzigsten Jahr,
das Denken geht noch einwandfrei, d.h. sehr klar!
Die Themen immer hochaktuell,
man versteht noch alles, sogar sehr schnell.

Doch die körperlichen Grenzen der aufgereihten Jahre
grinsen mich fast höhnisch an,
weil man sie nicht ändern kann.
Kein Bügeleisen kann die Haut entfalten,
man sieht, man gehört zu den Alten.
Auch wenn Ersatzteile eingesetzt werden,
es häufen sich die Beschwerden.
Es schmerzt der Rücken,
man hat Schwierigkeiten beim Bücken.
So hört man es überall,
ich bin kein spezieller Fall.

Die Grenzen im Alter und von den Jahren,
werden andere auch erfahren!

**Akzeptieren wir das Leben so wie es ist,
das Wunderbare man ja auch nicht vergisst.**

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Ausgetretene Schuhe

sehen wir in vielen Staaten!
Manche auf eine neue Besohlung warten.
Sie klopfen dann
bei einem bekannten Schuster an,
der sieht sich dann den Makel an.
Versucht
die Durchgetretenen erst einmal zu putzen,
merkt bald,
blank reiben kann hier nichts mehr nutzen.
Große Löcher in den Sohlen,
damit kann man keine Medaillen mehr holen.
Neue Sohlen müssen drauf,
für einen guten Weiterlauf.
Der Schuster spannt neue Leisten ein,
doch dann sieht er,
diese Leisten sind zu klein,
Größere er aus dem Reserveschrank holt,
dann fängt er an und besohlt.
Das neue Material bröckelt an den Seiten,
es lässt sich auch nicht sehr gut weiten.
Immer wieder ein neuer Versuch
der Helfer winkt jetzt mit dem roten Tuch.
Mein Material geht zu Ende,
ein Stillstand für meine helfenden Hände.
Drum müsst ihr
vorsichtiger mit den geflickten Schuhen sein,
sonst brechen die Flicker auch wieder ein.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bahnhöfe!

Sie gehören zu den interessantesten Orten!
Haltestationen,
in denen auch Menschen wohnen.
Sie steigen hier ein, sie steigen hier aus,
die Fahrt ging zu Ende, denn hier steht ein Haus.
Das Haus bedeutet Heimat seit vielen Jahren.
Hier am Bahnhof, an dieser Station,
hat man schon viel von der Welt erfahren.
Fremde Kulturen lernte man hier kennen,
sie bürgerten sich hier ein,
sie kamen zum Arbeiten, aber sie fühlten sich allein.
Sehr langsam fand eine Annäherung statt,
heute sprechen die Kinder das gleiche Platt.
Man versteht sich, lächelt sich an,
erinnert sich, wann bist du gekommen?
Wann war das wann?
Ach, das ist schon sehr lange her,
jetzt ist hier auch meine Heimat, ich liebe sie sehr.
So wird es an vielen Bahnhöfen gehen,
denn immer wieder wird man fremde Menschen sehen.
Sie sollen spüren,
Bahnhöfe sind Stationen mit offenen Türen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Beglückende Momente!

Wenn die Welt
sich auf einmal schneller dreht,
und sich sozusagen aus den Angeln hebt,
dann es um beglückende Momente geht.

Man empfindet den rauen Wind
als ein lächelndes Raunen,
wir fühlen uns wohl, wir staunen!
Wenn eine Krankheit sich auflöst nach langer, quälender Zeit
öffnen sich unsere Herzen in Dankbarkeit.
Wenn sich solche Momente zeigen,
wir unsere Köpfe demutsvoll neigen.

Wurde man in der Vergangenheit vom Glück
nicht viel verwöhnt,
dann hat ein kleiner Moment,
alles wieder verschönt.
Ein beglückender Moment.
Jeder von uns diese Momente kennt.
**Wir sollten nie aufgeben,
die Hoffnungen für beglückende Momente
in unserem Leben.**

Bettwäsche, frisch aufgezogen!

Wir lieben viele Sachen!
Aber diese Liebe wurde noch nie beschrieben,
dass wir alle, aber auch wirklich alle
frisch bezogene Bettwäsche lieben!

Wurden wir bei Oma eingeladen,
mussten wir in bunt karierte Bettwäsche
schlafen
Wir schnupperten,
es roch alles frisch und fein,
wir sprangen mit Freude ins Bett hinein.
In aufgeplusterte Federn
kuschelten wir uns mit Genuss
Omi hat das alles bereits vorher gewusst.

Wir schliefen immer gut ein.

Jetzt haben wir viele Jahre zugelegt,
doch wenn es um frisch bezogene Betten geht,
dann ist diese Liebe wieder da
schnuppern, reinkuscheln, wunderbar.

Das Design hat sich der Mode angepasst,
wir springen in ein Blumenmeer hinein,
schöner
kann ein Einstieg in frisch aufgezogene Betten,
in das Bettenparadies nicht sein!

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Brücken führen über ein Hindernis!

Irgendwann wurde diese Brücke gebaut,
hier haben schon viele in die Ferne geschaut
Die trutzige Brücke über den reißenden Fluss,
die in eine bessere Zukunft führen muss.
Dieser Gedanke hat sich festgesetzt.
Man war überzeugt, es gelingt uns jetzt.

Immer wieder war die Brücke das große Ziel,
hier wuchsen Läden, man handelte viel.
Die Überquerer kauften für das neue Leben ein,
man wollte nicht ohne alles auf der anderen Seite sein.

Jeden Tag konnte man wieder
am Anfang der Brücke Hoffnungsträger sehen,
sie alle wollen auch über diese Brücke gehen.

Die Brücke beugte sich der Menschenflut.
Zerbrochene Steine wurden erneuert.
Der Übergang in ein neues Leben macht Mut.
Man war überzeugt, alles wird gut.

Bösartige Viren!

Sie kommen direkt aus der Hölle gekrochen!
Eine Invasion
von bösartigen Viren ist auf den Homo sapiens eingebrochen.
Sie zerstörten die Gehirne der Menschenrasse,
Bösartigkeit
frisst sich ein in die weiche Masse.

Verbreitet sich mit Bedacht,
hat viele Menschen zu Zombies der Hölle gemacht.
Die bis jetzt die Übersicht behielten,
wurden auch infiziert, sie schliefen!
Konnten ... oder wollen
kein Gegenmittel finden,
damit endlich
die sich immer schneller verbreitenden Viren,
verschwinden.
Alle nehmen sie hin die Ansteckungsgefahr,
keiner will sich erinnern, wie es zu Gutzeiten war.
Menschen treffen sich,
singen Lieder für das Gute und den Frieden,
man schießt sie nieder,
sie bleiben auf der Straße liegen.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!